FLORA.

№. 10.

Regensburg. 14. März. **1861.**

Inhalt. ORIGINAL-ABHANDLUNG. Uloth, Beiträge zur Flora der Laubmoose und Flechten von Kurhessen. — GETROCKNETE PFLANZENSAMMLUNGEN. Rabenhorst, Fungi europaei exsiccati. Cent. III. (Schluss.)

Beiträge zur Flora der Laubmoose und Flechten von Kurhessen.

Von Wilh. Uloth, Chemiker in Nauheim.

I. Laubmoose.

In diesen Beiträgen beabsichtige ich eine Zusammenstellung der Laubmoose und Flechten, welche ich seit mehreren Jahren in Kurhessen und den angrenzenden Gegenden der Nachbarländer gesammelt habe, zu geben. Es war eigentlich meine Absicht über Kurz oder Lang meine und anderer Botaniker Beobachtungen zu einer Flora der gesammten Cryptogamen Kurhessens zu vereinigen, da aber meine Thätigkeit in neuerer Zeit eine andere Richtung erhalten hat, so theile ich das Vorhandene auf diesem Wege mit, in der Hoffnung, dass vielleicht ein Anderer Nutzen daraus ziehen kann.

Bei meinen Excursionen bin ich nicht allein ausgegangen zu sammeln, sondern auch die Beschaffenheit des Standortes und des Substrates zu prüfen, den Einfluss, welchen Moose und Flechten auf die Zerstörung des letzteren und die Bildung von Dammerde ausüben, zu beobachten und, wenn möglich, die geographische Verbreitung derselben zu verfolgen.

Es scheint mir als wenn bezüglich des Substrates die physikalischen Eigenschaften desselben (Härte, Porosität, Farbe, Absorptions- und Emissionsfähigkeit für Wärme und Feuchtigkeit, Neigung

Universitätsbibliothek Regensburg urn:nbn:de:bvb:355-ubr05976-0147-7

der Flächen bei Steinen und Felsen etc. vor den chemischen Bestandtheilen desselben vorwiegen.

Leider hat bis jetzt die Chemie die Moose noch nicht zum Gegenstand der Untersuchung gemacht; namentlich fehlen Aschenanalysen. Der Nutzen, welchen die bei der Verwesung der den ganzen Erdboden überziehenden Moose bleibenden Rückstände bieten, ist bisher in der Land- und Forstwirthschaft gewiss zu gering angeschlagen worden; freilich bestimmen mich zu dieser Annahme bis etzt nur einige qualitative Analysen. Lufttrocknes *Hypnum triquetrum* L. (es wurden die nicht auf der Erde kriechenden, etwa 1—1½'' langen Aestchen genommen), welches auf das Sorgfältigste durch Abstäuben und Waschen von anhängendem Staub und Sand befreit worden war, lieferte 4—4,5 % einer weissen Asche, die aus Kali, Natron, Kalkerde, Bittererde, Eisenoxyd, Thonerde, Schwefelsäure, Phosphorsäure, Kieselsäure und Chlor bestand; *Sphagnum squarrosum* lieferte 3—3,5 % Asche, die dieselben Bestandtheile enthielt und die Früchte von *Hypnum velutinum* und *Bryum argentum* 3%, welche sich durch einen grossen Gehalt an phosphorsauren Erden auszeichnete. Vielleicht ist es mir später vergönnt, genauere quantitative Analysen mittheilen zu können.

Die hier erwähnten Moose sind an den angegebenen Standorten von mir selbst aufgefunden und untersucht worden; nur die Angaben der Standorte der Moose der Umgebung von Fulda (mit einem D bezeichnet) sind von meinem Freunde, Herrn Apotheker Dannenberg in Fulda, auf dessen Wunsch ich sie hier mittheile.

Die meisten Bestimmungen wurden von Herrn Dr. Karl Müller in Halle mit bekannter Bereitwilligkeit gütigst controllirt.

Bezüglich der Zusammenstellung habe ich Karl Müller's System der Laubmoose zu Grunde gelegt; die Citate beziehen sich auf dessen „Deutschlands Laubmoose", Rabenhorst's Cryptogamen-Flora und Genth's Cryptogamenflora des Herzogthums Nassau.

I. Schistocarpi.

1. Andraeaceae.

Andraea rupestris Hedw.

C. Müller D. Laubm. p. 92. Rabenh. Crypt.-Flora p. 71.

Auf Basalt des Knüll, des Meissner, des Vogelsbergs, des Biebersteins bei Fulda und auf Phonolith der Milseburg; an allen diesen Standorten häufig.

Universitätsbibliothek Regensburg
urn:nbn:de:bvb:355-ubr05976-0148-2

II. Cleistocarpi.

1. Bruchiaceae.

Astomum Hmp.

Astomum subulatum Hmp.

C. Müll. D. L. p. 96. *Pleuridium* Brid. Rabenh. Cr. Fl. p. 79. *Phascum* Schreb. Genth. Cr. N. p. 146.

Im ganzen Gebiet; scheint einen lockeren Boden vorzuziehen, daher das ungemein häufige Vorkommen auf Sandboden und das spärlichere auf Lehm etc.

A. alternifolium Brid.

C. Müll. D. L. p. 76. *Pleuridium* Brid. Rabenh. Cr. Fl. p. 79. Genth. Cr. N. p. 145.

Selten in einem trockengelegten Teich bei Leinesfeld.

A. nitidum Hmp.

C. Müll. D. L. p. 96. *Pleuridium* Brid. Rabenh. Cr. Fl. p. 79. *Phascum axillare* Dicks. Genth. Cr. N. p. 144.

Auf Erdhaufen in der Au bei Treysa; auf nassem Sandboden bei Asteroth; in der Umgegend von Nauheim auf Lehmboden nicht selten.

2. Phascaceae.

Acaulon C. Müll.

A. muticum C. Müll.

D. L. p. 100. *Phascum* Rabenh. Cr. Fl. p. 81. Genth. Cr. N. p. 147.

In der Lehmkaute bei Treysa; auf Lehmboden in einem Tannenwäldchen im Löwenthal bei Wieselsheim. Bei Fulda häufig z. B. bei Giesel, am Aschenberg, Geisbecke (D).

Phascum Hmp.

Ph. crispum Hdw.

C. Müll. D. L. p. 101. Rabenh. Cr. Fl. p. 81. Genth. Cr. N. p. 147.

Auf Steinen am Ufer der Usa bei Nauheim.

Ph. cuspidatum Schreb.

C. Müll. D. L. p. 102. Rabenh. Cr. Fl. p. 82. Genth. Cr. Fl. p. 151.

ß. piliferum.

Rabenh. Cr. Fl. p. 82. Genth. Cr. N. p. 151.

Auf Mauern bei Treysa; in der Nähe des Hansehauses bei Marburg; auf Aeckern am Johannisberg bei Nauheim.

Universitätsbibliothek Regensburg urn:nbn:de:bvb:355-ubr05976-0149-0

Ph. curvicollum Hdw.

C. Müll. D. L. p. 102. Rabenh. Cr. Fl p. 83. Genth. Cr. N. p. 150.

Am Rande eines Graben am Winterstein im Taunus; am Ufer der Usa unterhalb des Feldwegs nach Friedberg; häufig in Chausséegräben zwischen Friedberg und Oberwöllstadt.

Ph. bryoides Dicks.

C. Müll. D. L. p. 103. Rabenh Cr Fl. p. 83. Genth. Cr. N. p. 152.

In der Lehmkaute bei Treysa; auf Lehmboden in der Umgegend von Nauheim, gewöhnlich mit *Pottia Heimii*.

3. Ephemeraceae.

Ephemerum Hmp.

E. serratum Hmp.

C. Müll. D. L. p. 104. Rabenh. Cr. Fl. p. 84. *Phascum* Schreb. Genth. Cr. N. p. 143.

Am Chausséerand bei Bronzell; auf Brachäckern bei Sickels (D).

III. Stegocarpi.

1. Acrocarpi.

a. *Distichophylla*.

Distichiaceae.

Distichium Br. et Sch.

Distichium capillaceum Br. et Sch.

C. Müll. D. L. p. 113. Rabenh. p. 119.

Auf Basalt des Meissner; am Geisselstein im Vogelsberg. In Mauerritzen im Graben unter der Zugbrücke bei Bieberstein; an Phonolithfelsen der Milseburg (D).

Fissidenteae.

Fissidens Hdw.

F. taxifolius Hdw.

Im Tannenwäldchen und im Teufelsgraben bei Marbach bei Marburg; im Wäldchen bei der Sodafabrik auf Ringenkuhl; auf feuchten Wiesen bei Witzenhausen; am Johannisberg und am Eisenbahndamm bei Nauheim. Am Giebelrain und Gaisköppel auf Kalk (D).

F. adiantoides Hdw.

C. Müll. D. L. p. 118. Rabenh. Cr. Fl p. 306. Genth. Cr. N. p. 182.

Universitätsbibliothek Regensburg urn:nbn:de:bvb:355-ubr05976-0150-1

Auf feuchten Wiesen hinter der Marbach; in der Kinitzbach; bei Gassfelden bei Marburg; im Grossenmoor bei Burghaun; an der Au bei Treysa. Bei Gerlos, Giesel, Romers bei Fulda (D.)

F. bryoides Hedw.

C. Müll. D. L. p. 117. Rabenh. Cr. Fl. p. 305. Genth. Dr. N. p. 180.

Auf feuchtem Sand- und Lehmboden häufig.

F. *Bloxami* Wils

Häufig auf dem Johannisberg bei Nauheim auf sandigem Thonboden, besonders in der Nähe des Wasserlochs. Bei Fulda selten. (D.) Ist gewiss viel übersehen worden.

F. incurvus Schwgr.

C. Müll. D. L. p. 118. Rabenh. Cr. Fl. p. 304. *Fiss. bryoid.* γ. *incurvus* Hüb. Genth. Cr. N. p. 180.

Am Eisenbahndamme in der Nähe des Bahnhofs bei Nauheim; bei Bonnstadt.

b. *Polystichophylla.*

Leucobryaceae.

Leucobryum.

L. vulgare Hmp.

C. Müll. D. L. p. 121. Rabenh. Cr. Fl. p. 120. *Dicran. glaucum* Hedwg. Genth. Cr. N. p. 193.

Auf feuchten Berg- und Waldwiesen überall, jedoch meist steril; fructificirt auf der Goldwiese im Oberwald des Vogelsberg; am Westberg bei Hofgeismar; im Reinhardtswald bei Sababurg. Bei Fulda fructificirend am Aschenberg und am Westfuss des Ebersbergs (D).

Sphagnaceae.

Sphagnum Dill.

Sph. cymbifolium Ehrh.

C. Müll. D. L. p. 124. Rabenh. Cr. Fl. p. 73. Genth. Cr. N. p. 133.

Auf feuchten Wiesen häufig, jedoch seltener fructificirend: mit Früchten auf Wiesen hinter der Marbach, am Glaskopf, in der Knutzbach, bei Gisselberg, bei Ginseldorf, bei Marburg; auf der Viehweide bei Volkmarsen. Bei Fulda gemein aber bis jetzt steril (D).

Sph. cuspidatum Ehrh.

C. Müll. D. L. p. 125. Rabenh. Cr. Fl. p. 75. Genth. Cr. N. p. 136.

Universitätsbibliothek Regensburg
urn:nbn:de:bvb:355-ubr05976-0151-7

Im grossen Moor bei Burghaun; am Rande eines Teiches bei Trendelburg; steril.

Sph. squarrosum Pers.

C. Müll. D. L. p. 126. Rabenh. Cr. Fl. p. 74. Genth. Cr. N. p. 134.

Auf nassen Wiesen hinter der Marbach und im Teufelsgraben bei Marburg, am Fuss des Kellerwaldes bei Densberg, an diesen Standorten fructificirend; ausserdem häufiger steril. Bei Fulda selten (D).

Sph. molluscum Bruch.

C. Müll. D. L. p. 125. Rabenh. Cr. Fl. p. 74. Genth. Cr. N. p. 135.

Im Leimsfelder Teich; auf sumpfigen Stellen am Hirschberg bei Grossallmerode. Bei Fulda in einem Sumpfe bei Dassen.

Sph. acutifolium Ehrh.

C. Müll. C. L. p. 126. Rabenh. Cr. Fl. p. 75. Genth. Cr. N. p. 136.

Auf feuchten Stellen überall häufig, jedoch meist steril; fructificirend auf Wiesen hinter der Marbach und im Teufelsgraben bei Marbach; am Fusse des Kellerwaldes bei Densberg; auf der Goldwiese im Vogelsberg.

Sph. laxifolium C. Müll.

C. Müll. D. L. p. 126. Rabenh. Cr. Fl. p. 76.

Im Zellerloch bei Fulda; im rothen Moor auf der Rhön (D).

Sph. subsecundum N. ab E.

C. Müll. D. L. p. 127. Rabenh. Cr. Fl. p. 76. Genth. Cr. N. p. 135.

Mit *Sph. molluscum* in einem Sumpfe bei Dassen; steril (D).

Sph. compactum Brid.

C. Müll. D. L. p. 128. Rabenh. Cr. Fl. p. 76. Genth. Cr. N. p. 134.

Auf der Igelshaide bei Treysa. Am Ebersberg bei Fulda (D).

Funarioideae.

Funariaceae.

Funaria Schreb.

F. hygrometrica Hedw.

C. Müll. D. L. p. 130. Rabenh. Cr. Fl. p. 90. Genth. Cr. N. p. 249.

Universitätsbibliothek Regensburg urn:nbn:de:bvb:355-ubr05976-0152-3

Ueberall gemein. Bei Nauheim und Friedberg kömmt auf schwerem Lehmboden häufig eine verkümmerte Form mit aufrechter, blasser Büchse mit purpurfarbigem Munde vor.

F. hibernica Hook.

C. Müll. D. L. p. 133. Rabenh. Cr. Fl. p. 89.

Am Bilstein im Höllenthal bei Albendorf an den Sooden.

Physcomitrium Brid.

Ph. sphaericum Brid.

C. Müll. D. L. p. 133. Rabenh. Cr. Fl. p. 87. *Gymnostom.* Genth. Cr. N. p. 156.

Auf Lehmboden in der Nähe der Ziegelei am Bahnhof bei Nauheim, selten.

Ph. pyriforme Brid.

C. Müll. D. L. p. 133. Rabenh. Cr. Fl. p. 88. *Gymnostom.* Genth. Cr. N. p. 157.

Am Rande von Wiesengräben bei Alsfeld; auf Erdhaufen in der Au bei Treysa; auf Wiesen bei Kirchheim. An überschwemmt gewesenen lehmig sandigen Stellen bei Fulda, z. B. bei Zichers, Kützmühle, am Weg nach Sickels (D).

Enthostodon Schw.

E. fascicularis C. Müll.

C. Müll. D. L. p. 135. Rabenh. Cr. Fl. p. 88. *Gymnostom.* Genth. Cr. N. p. 157.

Auf Erdhaufen zwischen Lollar und dem Staufenberg; sehr häufig auf feuchten Wiesen und Grabenrändern bei Alsfeld; auf Wiesen bei Carlshafen; mit auslaufender Rippe auf der Kirchspitze bei Marburg. Bei Fulda: bei Zichers (D).

E. ericetorum C. Müll.

C. Müll. D. L. p. 135. Rabenh. Cr. Fl. p. 88.

Auf sandigem Lehmboden in einem jungen Schlag links vom Weg nach Michelbach bei Marburg.

Splachnum L.

Spl. ampullaceum L.

C. Müll. D. L. p. 144. Rabenh. Cr. Fl. p. 95. Genth. Cr. N. p. 161.

Nur einmal auf feuchten Stellen am Kapplerberg bei Marburg.

Universitätsbibliothek Regensburg
urn:nbn:de:bvb:355-ubr05976-0153-9

Buxbaumiaceae.

Buxbaumia Haller.

B. aphylla Hall.

C. Müll. D. L. p. 146. Rabenh. Cr. Fl. p. 240. Genth. Cr. N. p. 255.

Im Tammelsberg und am Weissenstein bei Marburg; am Rande eines Waldwegs in der Harth bei Treysa; am Stoppelberg bei Schwarzenfels; am Winterberg bei Orb. Bei Fulda: im Thiergarten, bei Giesel am Fusspfad nach Hauswurz, hinter Oberrode am Weg nach Kleinlüder (D).

Mniaceae.

Mnium Dill.

Mn. punctatum Hdw.

C. Müll. D. L. p. 150. Rabenh. Cr. Fl. p. 224. Genth. Cr. N. p. 234.

In Laubholzwaldungen an feuchten schattigen Stellen, nicht selten im ganzen Gebiet.

Mn. undulatum Hdw.

C. Müll. D. L. p. 151. Rabenh. Cr. Fl. p. 225. Genth. Cr. N. p. 232.

Im ganzen Gebiet gemein, jedoch meist steril; fructificirend fand ich sie am Meissner; im Vogelsberg auf der Goldwiese; in der Rhön an der Milseburg; bei Marburg auf dem Weg nach dem Hansehaus, beim Glaskopf; bei Trendelburg und Karlshafen.

Mn. cuspidatum Hdw.

C. Müll. D. L. p. 151. Rabenh. Cr. Fl. p. 227. Genth. Cr. N. p. 233.

Besonders gern auf Sandboden. Bei Marburg im Tammelsberg und an der Kirchspitze. Bei Fulda nicht selten an schattigen Ufern und in kleinen Schluchten (D).

Mn. affine Blandow.

C. Müll. D. L. p. 152. Rabenh. Gr. Fl. p. 228. Genth. Cr. N. 233.

Steril am Meissner; am Kapplerberg bei Marburg; am Fuss des Weidelsbergs bei Naumburg; fructificirend nur einmal im Teufelsgraben bei Marburg beobachtet. Bei Fulda: in der Rhön bei Dassen, im Zellerloch, in der Fasanerie, bis jetzt überall steril (D).

Mn. rostratum Schw.

C. Müll. D. L. p. 153. Rabenh. Cr. Fl. p. 427. Genth. Cr. N. p. 233.

Universitätsbibliothek Regensburg
urn:nbn:de:bvb:355-ubr05976-0154-5

Am Rothenberg bei Marburg auf verwittertem rothen Sandstein.

Mn. hornum Hdwg.

C. Müll. D. L. p. 153. Rabenh. Cr. Fl. p. 225. Genth. Cr. N. p. 235.

Auf lockerer Walderde nicht selten, z. B. im Tammelsberg und an der Kirchspitze bei Marburg, auf der Nesselbornerkoppe und dem Rhinberg bei Caldern; auf nassen Wiesen hinter dem Frankenhain bei Treysa, am Knüll. Ziemlich selten bei Fulda (D).

Mn. serratum Brid.

C. Müll. D. L. p. 155. Rabenh. L. D. p. 225. Genth. Cr. N. p. 235.

Am Grunde feuchter verwitternder Sandsteinfelsen am Rothenberg, am Kapplerberg und bei Wehrda bei Marburg, an feuchten Stellen im botanischen Garten daselbst.

Mn. stellare Hdw.

C. Müll. D. L. p. 156. Rabenh. Cr. Fl. p. 228. Genth. Cr. N. p. 235.

Am Waldrand auf lockerer feuchter Erde hinter der Marbach bei Marburg. In der Fasanerie bei Fulda an einer Brunnenmauer steril (D).

Mn. palustre Hdw.

C. Müll. D. L. p. 157. *Aulacomnion* Schw. Rabenh. Cr. Fl. p. 230. Genth. Cr. N. p. 231.

Auf feuchten Waldstellen und sumpfigen Wiesen nicht selten; fructificirend im Walde bei Niederklein in der Nähe des Eisenbahndammes und auf der Viehweide bei Volkmarsen. Bei Fulda nicht selten; fructificirt am Waldrande östlich der Fasanerie nach Pilgerzell zu (D).

Mn. androgynum L.

C. Müll. D. L. p. 157. *Aulacomnion* Rabenh. p. 230. Genth. Cr. N. p. 231.

Im ganzen Gebiet auf feuchtem lockeren Boden und am Grund verwitternder Sandsteinfelsen, jedoch bisher immer nur mit Pseudopodien.

Georgia Ehrh.

G. Mnemosymum Ehrh.

C. Müll. D. L. p. 149. *G. pellucida* Rabenh. Cr. Fl. p. 231. *Tetraphis pellucida* Genth. Cr. N. p. 160.

Auf feuchtem Sandboden in der Umgegend von Marburg nicht selten und gewöhnlich fructificirend; auch bei Fulda nicht selten (D).

Universitätsbibliothek Regensburg
urn:nbn:de:bvb:355-ubr05976-0155-1

Polytrichaceae.

Catharinaea.

C. Callibryon Ehrh.

C. Müll. D. L. p. 164. *C. undulata* Rabenh. Dr. Fl. p. 233. Genth. Cr. L. p. 211.

Ueberall häufig.

Polytrichum Dill.

P. aloides Hedw.

C. Müll. D. L. p. 167. Rabenh. Cr. Fl. p. 235. Genth. Cr. N. p. 212.

Zerstreut im ganzen Gebiet, besonders auf feuchtem Sandboden oder am Grunde feuchter Sandsteinfelsen.

P. nanum Hdw.

C. Müll. D. L. p. 167. Rabenh. Cr. Fl. p. 235. Genth. Cr. N. p. 212.

An Wegrändern bei Schlierbach; in der Nähe von Caldern; am breiten Weg auf dem Schloss zu Marburg; bei Deissel bei Frendelburg. Bei Fulda häufiger als *P. aloides* auf Walderde; in Sandsteinfelsritzen im Steinbruch bei Pilgerzell.

P. urnigerum L.

C. Müll. D. L. p. 168. Rabenh. Cr. Fl. p. 236. Genth. Cr. N. p. 213.

Auf rothem Sandstein am Kapplerberg, am Rothenberg bei Marburg; auf weissem Sandstein am Weissenstein bei Wehrda; an der Chausée nach dem Bahnhof bei Treysa, bei Gudensberg; am Heiligenberg bei Gensungen. Bei Fulda im Haubenthal bei Horas; beim Fretzhof; beim Armenhof bei Steinau (D).

P. piliferum Schreb.

C. Müll. D. L. p. 170. Rabenh. Cr. Fl. p. 238. Genth. Cr. N. p. 217.

Auf Sandboden in dem grössten Theile des Gebietes häufig; seltener bei Nauheim.

P. juniperinum Hdw.

C. Müll. D. L. p. 170. Rabenh. Cr. Fl. p. 238. Genth. Cr. N. p. 214.

Auf sonnigen Waldtriften im ganzen Gebiet nicht selten.

P. commune L.

C. Müll. D. L. p. 171. Rabenh. Cr. Fl. p. 236. Genth. Cr. N. p. 215.

An sumpfigen Stellen überall.

Universitätsbibliothek Regensburg
urn:nbn:de:bvb:355-ubr05976-0156-6

P. formosum Hdw.

C. Müll. D. L. p. 172. Rabenh. Cr. Fl. p. 237. Genth. Cr. N. p. 216.

Auf nassen Waldwiesen am Glaskopf bei Marburg; am Staufenberg bei Lollar; am Fusse des Rhinbergs bei Caldern; bei Lautenbach am Meissner; auf Wiesen bei Oberzell und bei Orb. Bei Fulda am Röhlingsberg und am Aschenberg (D).

P. gracile Menzies.

D. Müll. D. L. p. 183. Rabenh. Cr. Fl. p. 237. Genth. Cr. N. p. 214.

Nur einmal am Rande des Teichs am Glaskopf beobachtet.

Bryaceae.

Bryum Dill.

Br. roseum Schreb.

C. Müll. D. L. p. 180. Rabenh. Cr. Fl. p. 222. *Mnium* Genth. Cr. N. p. 232.

Im ganzen Gebiet nicht selten an feuchten Rainen, an Waldrändern und unter niedrigem Gebüsch, jedoch nur selten fructificirend, z. B. am Weg nach Spiegelslust und im Teufelsgraben bei Marburg; am Frau Hollenteich am Meissner. Bei dem Mootshüppel bei Weihers in der Nähe von Fulda (D).

Br. cinclidioides Blytt.

C. Müll. D. L. p. 180. *Mnium* Rabenh. Cr. Fl. p. 229.

Am Rande des Frau Hollenteichs auf dem Meissner; am Rande des Katharinenbachs auf der Goldwiese im Oberwald des Vogelsbergs. Im rothen Moore bei Gersfeld (D).

Br. bimum Schreb.

C. Müll. D. L. p. 181. Rabenh. Cr. Fl. p. 214. Genth. Cr. N. p. 239.

Im Grossenmoor bei Burghaun; auf torfigen Wiesen bei Volkmarsen; in feuchten Felsenritzen an der Milseburg. Im Thale oberhalb Oberrode bei Fulda (D).

Br. Duvalii Voit.

C. Müll. D. L. p. 182. Rabenh. Cr. Fl. p. 216.

Im Thiergarten und am Giebelrain bei Fulda; in der Rhön hier und da bisher steril.

Br. pseudotriquetrum Hdw.

C. Müll. D. L. p. 183. Rabenh. Cr. Fl. p. 214. Genth. Cr. N. p. 238.

Universitätsbibliothek Regensburg
urn:nbn:de:bvb:355-ubr05976-0157-2

Im Teufelsgraben bei Marburg; am Meissner häufig; am Hirschberg bei Grossallmerode; auf nassen Wiesen bei Sassen bei Hersfeld; auf nassen Wiesen des Vogelsbergs. Bei Fulda häufig bei Ziegel, Giesel, Rommertz, Klein-Krenz. Fructificirt meist in der montanen Region.

Br. turbinatum Hdw.

C. Müll. D. L. p. 183. Rabenh. Cr. Fl. p. 215. Genth. Cr. N. p. 239.

An einem feuchten Rain in der Nähe der Marbach bei Marburg. An der Milseburg in der Rhön (D).

Br. cernuum Br. et Sch.

C. Müll. D. L. p. 185. Rabenh. Cr. Fl. p. 201.

An einer alten Mauer im Thiergarten bei Fulda mit *Br. pyriforme*.

Br. inclinatum Br. et Schimp.

C. Müll. D. L. p. 187. Rabenh. Cr. Fl. p. 202. *Pohlia* Genth. Cr. N. p. 246.

Auf Lehmboden bei Nauheim.

Br. pallescens Schw.

C. Müll. D. L. p. 191. Rabenh. Cr. Fl. p. 213. Genth. Cr. N. p. 242.

An der Mauer des Todtenkirchhofes in Alsfeld. Auf Sandsteinblöcken bei Hauswurz (D).

Br. capillare Hdw.

C. Müll. D. L. p. 193. Rabenh. Cr. Fl. p. 216. Genth. Cr. N. p. 240.

Ueberall häufig.

Br. *caespiticium* L.

C. Müll. D. L. p. 193 Rabenh. Cr. Fl. p. 217. Genth. Cr. N. p. 241.

Gemein im ganzen Gebiet.

Br. alpinum L.

C. Müll D. L. p. 194. Rabenh. Cr. Fl. p. 220.

An feuchten Felsritzen der Milseburg; bisher nur die männliche Pflanze (D).

β. *cirrhatum* C. Müll. in litt.

An demselben Standort mit der Stammform (D).

Br. erythrocarpon Schw.

C. Müll. D. L. p. 199. Rabenh. Cr. Fl. p. 218. Genth. Cr. N. p. 242.

An feuchten Sandufersteilen bei Ziegel bei Fulda (D).

Universitätsbibliothek Regensburg urn:nbn:de:bvb:355-ubr05976-0158-8

Br. Funckii Schw.

C. Müll. D. L. p. 200. Rabenh. Cr. Fl. p. 221. Genth. Cr. N. p. 244.

Auf lehmigen Aeckern zwischen Nauheim und Rödgen.

Br. atropurpureum Wahlenb.

C. Müll. D. N. p. 201. Rabenh. Cr. Fl. p. 212. Genth. Cr. N. p 243.

Am Rand eines kleinen Baches am Fuss des Meissner oberhalb Lautenbach; am Fussweg nach Steinfurt bei Nauheim. Bei Fulda: bei Dirlos an der Strasse nach Dassen; bei Kleinlüder (D).

Br. versicolor A. Br.

C. Müll. D. N. p. 201. Rabenh. Cr. Fl. p. 219.

Auf Lehmboden bei der Ziegelei am Bahnhof bei Nauheim.

Br. argenteum L.

C. Müll. D. L. p. 202. Rabenh. Cr. Fl. p. 221. Genth. Cr. N. p. 245.

Ueberall häufig und fast immer fructificirend. Bei Fulda seltener fructificirend (D).

Br. pyriforme Hdw.

C. Müll. D. L. p. 206. Rabenh. Cr. Fl. p. 212. Genth. Cr. N. p. 243.

An feuchten Sandsteinfelsen am Rothenberg bei Marburg. Bei Fulda: im Thiergarten, bei Dipperz, Bronzell, in der Fasanerie; an Phonolithfelsen der Rhön (D).

Br. nutans Schreb.

C. Müll. D. L. p. 206. Rabenh. Cr. Fl. p. 208. *Webera* Genth. Cr. N. p. 237.

Auf Sandboden, besonders an Waldwegen, häufig im ganzen Gebiete.

Br. elongatum Dicks.

C. Müll. D. L. p. 207. Rabenh. Cr. Fl. p. 207. *Pohlia* Genth. Cr. N. p. 245.

Auf Sandboden im Tammelsberg bei Marburg; am Eschenberg bei Volkmarsen; am Steckelsberg bei Oberzell und am Ohlberg bei Steinau.

Br. carneum L.

C. Müll. D. L. pl 208. Rabenh. Cr. Fl. p. 210. Genth. Cr. N. p. 244.

Am Ufer der Lahn beim kalten Frosch bei Marburg; bei Oberrode und bei Dirlos bei Fulda.

Universitätsbibliothek Regensburg
urn:nbn:de:bvb:355-ubr05976-0159-6

Br. albicans Wahlenb

C. Müll. B. L. p. 209 *Br. Wahlenbergii* Schw. Rabenh. Cr. Fl. p. 211.

Auf feuchtem Sandboden am breiten Weg bei Marburg. An einem Wiesenbach bei Oberbimbach; am Ufer der Flieden bei Ziegel, bei Oberhausen an der Fulda, überall steril (D)

Br. crudum Schreb.

C. Müll. D. L. p. 211. Rabenh. Cr. Fl. p. 209. *Webera* Genth. Cr. N. p. 237.

Auf Sandboden am Waldrand hinter der Marbach bei Marburg.

(Fortsetzung folgt.)

Getrocknete Pflanzensammlungen.

Fungi Europaei exsiccati. Klotzschii herbarii vivi mycologici continuatio. Editio nova. Series secunda. Centuria III. cura Dr. L. Rabenhorst. Dresdae 1860. (Schluss.)

272. *Cladosporium gracile* Cord. Obs. Diff. a C. epiphyllo primo intutu caespitulis minoribus laxioribus fuscis (non olivascentibus), floccis semper erectis subclavatis. 273. *Macrosporium atrum* Corda in Sturm D. Fl III. 12 p. 33 T. 17. 274. *Monilia cinerea* Bonord. Obs. A Torula fructigena Pers. vix diversa videtur. 275. *Synsporium biguttatum* Preuss in Linnaea. Acervulis effusis, e nigro atris; floccis e basi repenti adscendentibus, ramulosis, fuscescentibus; sporis ovoideis magnis, ex albido fuscescentibus; episporio subhyalino, nucleo guttulis plerumque duobus repleto. 276. *Oidium Erysiphoides* Fr. forma: Pisi sativi. 277. *O. fussiporioides* Fr. Form. Violae Desmaz. Amphigenum. Maculis exaridis, lacteo-dealbatis, 3—5‴ latis, plus minus orbicularibus; acervulis grumulosis, albidis, filamentis tenuissimis subcrystallinis sporis concatenatis, subfusiformi cylindraceis, 2—3 mill. longis, utrinque obtusiusculis, hyalinis. 277. *Coryneum lisciforme* Kze. Obs. Sporae fusiformes (non clavatae sicut Corda dicitur), diversimodo curvatae, 4—7 septatae et cellulatae, sordide luteo fuscae, loculi guttulas duas vel unam crassiorem includunt. 279. *Tuberculariа granulata* Pers. var. *cava Corda*. 280. *Myxonema assimile* Corda. Obs. Forma grandis, perfecte evoluta; sed minime in Fusisporium transiens, non magis ad Collarium referendum. 281. *Torula rubella* Bonord. Sp. nova Mspt. Caespitulis minutis lanuginosis, fusco-rubellis pallidis; spor. ovato-oblongis, utrinque truncatis, 3—4 concatenatis, concoloribus, pedicellis septatis, deorsum attenuatis. 282. *T. hysterioides* Corda. Obs. Stirps speciosissima, floccis erectis, strictis, fasciculatim con-

Universitätsbibliothek Regensburg urn:nbn:de:bvb:355-ubr05976-0160-7

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Flora oder Allgemeine Botanische Zeitung

Jahr/Year: 1861

Band/Volume: 44

Autor(en)/Author(s): Uloth Walter

Artikel/Article: Beiträge zur Flora der Laubmoose und Flechten von Kurhessen 145-158